



Derbe Feierkultur, rohe Sitten: Motiv aus der Serie »Grimaces of the Weary Village«. Die Fotografien daraus sind derzeit in Mannheim zu sehen.

Foto: Rimaldas Vikšraitis



Das Pferd findet auch mal alleine nach Hause.

Fotos: Rimaldas Vikšraitis



Borsten abflammen mit Huhn auf dem Rücken: »Schlächter«.



Manche können gar nicht schnell genug erwachsen werden.

# Der Geschichtenerzähler

Ausstellung: »Am Rand der bekannten Welt« mit Fotografien von Rimaldas Vikšraitis in Mannheim

Von unserer Redakteurin  
**BETTINA KNELLER**

**MANNHEIM.** In der Schüssel liegt ein abgetrennter Schweinskopf. Mitten auf dem Tisch neben Tellern mit anderen Speisen. Dahinter sieht man zwei Männer, der eine isst, während der zweite versucht, diesem scherzhaft ins Ohr zu beißen. Vorne steht ein abgetrennter Fuchsschädel, der als Halter für eine Bierflasche dient. Raue Sitten. Der halbblutige Kopf, das ärmliche Zimmer mit wenig Mobiliar, die schmutzigen Finger der Männer ziehen den Betrachter in das Bild hinein. Das wirkt roh, kalt, derb, schonungslos. Zwischen Faszination und Abscheu schwankt man beim Ansehen des Bildes.

Wer Rimaldas Vikšraitis' Fotografien betrachtet, der ist berührt. Berührt davon, dass Menschen so leben. Kalt lässt einen das Gesehene kaum. Und dabei ist das Bild der beiden Männer am Tisch mit dem Schweinskopf noch eines der harmlosen.

## Informationen zur Schau

»Am Rand der bekannten Welt – Fotografien von Rimaldas Vikšraitis«: Bis 29. April im Zephyr Raum für Fotografie, C 4.9, Mannheim, Telefon 0621/293 2120; geöffnet Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr; Internet [www.zephyr-mannheim.com](http://www.zephyr-mannheim.com)

**heim.com: Tandemführung** mit Markus Weckesser und Thomas Schirmböck durch die Bilderwelten von Rimaldas Vikšraitis am Sonntag, 11. März, 16 Uhr; **Vortrag »Wo die Stille tötet«**, Dienstag, 20. März, 20 Uhr.

»Am Rand der bekannten Welt« heißt die Ausstellung mit Fotografien von Vikšraitis im Zephyr-Raum in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim. Sie lohnt sich für all jene, die den Blick auf Ungewöhnliches nicht scheuen. Und die die Augen nicht verschließen vor Armut und Elend, das auf der Welt existiert. Beschämend genug, dass Vikšraitis beides mitten in Europa findet: in Litauen.

## Zwischen Sumpf und Lehm

Zwischen Sumpf und Lehm sei er aufgewachsen. Ohne hohe Gummistiefel konnte man die Welt nicht betreten, hat Vikšraitis einmal über sein Leben gesagt. Mit

17 Jahren hat er angefangen das ihn umgebende Leben in Bildern festzuhalten. Mit einer alten Sowjetkamera. Nach einem Studium der Fotografie fotografierte er zunächst Hochzeitspaare. Nachdem er sein abgelegenes Dorf verlassen hatte und in die Welt hinaus ging, kam er eines Tages zurück in sein Dorf und fing an das Leben dort festzuhalten. Auf dem flachen Land, wo das Leben von Entwurzelung, Armut, Alkoholismus und Promiskuität geprägt ist.

Seine Aufnahmen erzählen ohne Filter von der Essenz des Lebens, von seiner Härte und den Schmerzen, aber ebenso von unerwarteter und tiefer Freund-

schaft und Freude. In harten Schwarz-Weiß-Aufnahmen erzählt er Geschichten vom Leben: Wie es auch sein kann, weit entfernt von Luxus und Raffinesse, oft genug am Bodensatz. Nach Nominierung durch Martin Parr gewann Rimaldas Vikšraitis 2009 den Discovery Award des Fotofestivals in Arles. Seitdem werden seine Arbeiten weltweit präsentiert.

In Litauen nehmen sich mehr Menschen das Leben als in jedem anderen Land Europas. Das liegt auch an einer Kultur des Schweigens, in der die Schrecken der Vergangenheit nie aufgearbeitet wurden. Vikšraitis setzt dieser Wortlosigkeit, diesem Schweigen seine Bilder entgegen. Sie erzählen viel über die Menschen, die ihren Kummer in Alkohol ertränken und ihre Sorgen mit derben Scherzen zerstreuen – statt darüber zu reden. Dennoch ist Vikšraitis' Blick nie entwürdigend: Immer sieht er mit Verständnis und Zuneigung durch sein Kameraobjektiv auf die Menschen in seiner Nähe.

## Ausstellungen vom 7. bis 13. März

### ASCHAFFENBURG

**Atelier Blaues Haus, Doris Rammoser:** Donnerstag 16 bis 19 Uhr (und nach Vereinbarung) Lithophaniebilder, neue Readymades, Assemblagen zu E.L. Kirchner

**Café Hench:** Arbeiten von Burkhard Spatz (Frohsinnstraße 13)

**Galerie Ei:** Samstag 11 bis 13 Uhr »Klebstoff und Schere – Lenkbare Plüschtiere«

**Galerie Muschik:** Mittwoch-Freitag 9.30 bis 18 Uhr, Samstag 9.30 bis 16 Uhr, Montag, Dienstag 9.30 bis 18 Uhr »Cilia de Munnik«

**Kirchner-Haus:** Mittwoch-Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr, Dienstag 16 bis 19 Uhr Fritz Schaefer, »Expressionistische Jahre 1918 bis 1925« und Samstag, Sonntag 11 bis 18 Uhr »Silhouetten in Farbe«, Gerhard Hepp, Jürgen Siegel, (Kultur-Küche, Galeriewohnung im 2. Stock), Kulturwochenende

**Kunstland – Neuer Kunstverein:** Mittwoch-Sonntag 11 bis 17 Uhr, Dienstag 14 bis 19 Uhr »Rezepte für währenddessen und danach«, Arbeiten von Studierenden und Alumni der Klasse von Udo Koch, Professor für Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

**Kunstwerkstatt am Theaterplatz:** Mittwoch 10 bis 17 Uhr, Dienstag 10 bis 17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 06021/335570 »Evas/töchter... die Darstellung der Weiblichkeit«, Susana Infurna Buscarino

**Schönborner Hof:** Mittwoch-Dienstag 11 bis 16 Uhr Erich Müller-Grünitz, »Ganz groß in Mode« (Schwarz-Weiß-Fotografien der 80er)

**Werkstattgalerie:** Samstag, Sonntag 10 bis 17 Uhr Tag der offenen Töpferei

**BABENHAUSEN**  
**K&S Seniorenresidenz:** Mittwoch-Dienstag 11 bis 17 Uhr Gudrun J. Gottstein, »Moment mal!«

**BAD ORB**  
**Rathaus:** Mittwoch 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag 8.30 bis 12, 14 bis 17 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr, Montag, Dienstag 8.30 bis 12 Uhr »Stromeinsparung im Haushalt«, hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

**DARMSTADT**  
**Hessisches Landesmuseum:** Mittwoch 10 bis 20 Uhr, Donnerstag, Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 11 bis 17 Uhr »Der Mainzer Goldschmuck« – Ein Kunstkrimi aus der deutschen Kaiserzeit

**Kunstarchiv Darmstadt:** Mittwoch 10 bis 13 Uhr, Donnerstag 10 bis 18 Uhr, Freitag 10 bis 17 Uhr, Dienstag 10 bis 13 Uhr »Geste, Abstraktion und Informel«, Malerei und Skulptur in Darmstadt um 1960, Paul Fontaine, Wolf Hoppe, Etzel Klomsdorff, Georg von Kováts, Bernd Krimmel, H. O. Müller-Erbach, Robert Preyer und Charlotte Prinz

**Kunstforum der TU Darmstadt:** Mittwoch-Sonntag 13 bis 18 Uhr, Dienstag 13 bis 18 Uhr »Der Blick von außen. Fotografische Assoziationen zur Kulturellen Mitte Darmstadt«, Anna Lehmann-Brauns

**FRANKFURT**  
**Goethehaus und Goethemuseum:** Mittwoch-Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17.30 Uhr, Montag, Dienstag 10 bis 18 Uhr »Romantik in Hessen«, Fotografien von Kilian Schönberger

**ERBACH**  
**Gesundheitszentrum:** Mittwoch-Dienstag 14 bis 18 Uhr Kreative Farbenwelt von Kerstin Wendt

**Landratsamt:** Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr, Montag, Dienstag 8 bis 12 Uhr »Lebenswerk«, Gedenkausstellung für die verstorbene Künstlerin Inge Scholz-Stephan

**FRANKFURT**  
**Goethehaus und Goethemuseum:** Mittwoch-Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 17.30 Uhr, Montag, Dienstag 10 bis 18 Uhr »Romantik in Hessen«, Fotografien von Kilian Schönberger

**Museum für moderne Kunst:** Mittwoch-Sonntag 10 bis 20 Uhr, Dienstag 10 bis 20 Uhr »A Tale of Two Worlds«, Experimentelle Kunst Lateinamerikas im Dialog mit der Sammlung des MMK (1940er bis 1980er Jahre)

**Schirn Kunsthalle:** Mittwoch, Donnerstag 10 bis 22 Uhr, Freitag-Sonntag 10 bis 18 Uhr Alex Hanemann, »Trapped – Fallen und Raster«

**Mathildenhöhe:** Dienstag 11 bis 18 Uhr Sonderausstellung »Ornament im Quadrat – Die Jugendstilfriesen-Schenkung Inge Niemöller«

**DIEBURG**  
**Rathaus, Foyer:** Mittwoch 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 8 bis 12, 14 bis 17.30 Uhr, Freitag 8 bis 11.30 Uhr, Montag, Dienstag 8 bis 12 Uhr Mitglieder des Ateliers von Sigrid Probst, »Lebenselement Wasser – Wunder der Natur«

**Schloss Fechenbach:** Mittwoch-Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr, Dienstag 14 bis 17 Uhr »Vom Schaf zur Tunika, Textilhandwerk und Mode in römischer Zeit«

**FREUDENBERG**  
**Amtshausgalerie:** Samstag 19.30 Uhr (Eröffnung), Sonntag 14 bis 17 Uhr und nach tel. Vereinbarung 09375/9200-90 »Spuren und Konturen«, Zeichnungen und Malerei von Gunter Schmidt

**Rauch-Museum:** Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Sonntag 14 bis 17 Uhr »Fünfziger Jahre«, Sonderausstellung

**GEMÜNDEN**  
**Kulturhaus:** Mittwoch-Freitag 10 bis 12.30, 14 bis 18 Uhr, Montag, Dienstag 10 bis 12.30, 14 bis 18 Uhr »Über. Brücken. 100 Wege über den Main«

**GRÜNSFELD**  
**Galerie Kirchner:** Sonntag 15 bis 18 Uhr Anton Zirkelbach, Radierungen und Gemälde

**HANAU**  
**Congress Park Hanau:** Donnerstag 18 Uhr (Eröffnung), Dienstag 16 bis 18 Uhr Gruppe Umbria: »Kleinkariert, geblümt und nackte Tatsachen«, Bettina Mc Kinney, Alexandra Schilling

**Deutsches Goldschmiedehaus:** Mittwoch-Sonntag 11 bis 17 Uhr, Dienstag 11 bis 17 Uhr Ebbe Weiss-Weingart, »70 Jahre Schmuck«

**Hessisches Puppenmuseum Wilhelmshausen:** Mittwoch-Freitag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17, Samstag, Sonntag 10 bis 17 Uhr, Dienstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 »Lehmriese lebt!«, Illustrationen von Anke Kuhl

**Neustädter Rathaus:** Freitag 18 Uhr (Eröffnung), Samstag 11 bis 18 Uhr, Dienstag 14 bis 18 Uhr Künstlergruppe Lukas Gilde, »Frühling, Sommer, Meer und mehr«

**Neustädter Rathaus:** Mittwoch 11 bis 16 Uhr »Frauen im Aufbruch«

**Remisengalerie in Schloss Philippsruhe:** Samstag 18 Uhr (Eröffnung), Sonntag 14 bis 17 Uhr Mojan Razzaghi »Invisible« (Fotografien)

**MARKTHEIDENFELD**  
**Franck-Haus:** Mittwoch-Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr »The Cubes« Fotoobjekte von Marc Peschke, Werther und Hamburg

**Kulturzentrum Franck-Haus:** Mittwoch-Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 10-18 Uhr »20 Jahre Kulturzentrum Franck-Haus«, Werke des Bildhauers Ernst Barlach

**MILTENBERG**  
**Galerie Rita Stern ARTCouture:** Mittwoch-Sonntag 9 bis 18 Uhr »Gemälde und Skulpturen«, Fritz Herrmann

**Helios-Klinik:** Freitag 18.30 Uhr »Digitale Welten«, Fotoclub (Vernissage)

**Landratsamt:** Mittwoch 8 bis 12 Uhr, Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr, Montag, Dienstag 8 bis 16 Uhr »Abenteuer Kunst«

**MÜNSTER**  
**ARTHaus Altheim:** Sonntag 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung für Gruppen »Subjektiv durchs Objektiv«, Fotoausstellung über Altheim der Gruppe momentART

**Storchenschulhaus:** Mittwoch 18 bis 20 Uhr, Donnerstag 14.30 bis 16.30 Uhr, Samstag 10 bis 12 Uhr, Dienstag 10 bis 12 Uhr Reinhard Mewes zeigt Gemälde mit Motiven aus Brasilien und Münster

**OTZBERG**  
**Museum Otzberg:** Sonntag 14 bis 17 Uhr »Unsere Ärsche sollen Friedenszeichen sein«

**SCHÖLLKRIPPEN**  
**Café in der alten Schule:** Mittwoch 9 bis 13 Uhr, Donnerstag 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 13 Uhr, Montag, Dienstag 9 bis 17 Uhr Keramiken von Christine Weber »Die Barfüßigen« und Bilder von Karin Schickling-Helmbold

**SELIGENSTADT**  
**Galerie Kunstforum:** Freitag-Sonntag 15 bis 18 Uhr »Flügelnd im Liederwind«, Künstlerbücher und Buchskulpturen

**TAUBERBISCHOFSHAHEIM**  
**Kunstverein, Engelsaal:** Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr und auf Anfrage Werkschau des Künstlerkreises Sepia – Malerei und Zeichnungen

**URSPRINGEN**  
**Ehemalige Synagoge:** Sonntag 15 bis 17 Uhr Dauerausstellung: »Genisa – Jüdisches Leben auf dem Land«, Gruppen nach Vereinbarung unter Tel. 09396/385

**WERTHEIM**  
**Glasmuseum:** Mittwoch-Freitag 10 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag 13 bis 18 Uhr, Dienstag 10 bis 17 Uhr Christbaum-schmuck – historisch und modern und »50 Kostbarkeiten aus Glas«

**Schlösschen im Hofgarten:** Freitag, Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 12 bis 18 Uhr »Die Suche nach dem wahren Licht« (Vom frühen Realismus über die Freilichtmalerei der Schule von Barbizon zum Impressionismus)